

Motorische Verhaltensweisen

Von der Diagnose bis zu pädagogischen Maßnahmen im Sportunterricht der Grundschule

Motodiagnostik:

- umfasst alle Methoden, die dazu dienen, qualitative und quantitative Merkmale des Bewegungsverhaltens zu beschreiben, die Bewegungsleistung zu messen, den Verlauf aufzuzeigen und zu beurteilen
- dienen der Erkennung von Normabweichungen oder Störungen von bestimmten Bewegungsmustern in bestimmten motorischen Situationen, an die sich der Proband motorisch anzupassen versucht
- gewonnene diagnostische Informationen dienen dem Zweck, daraus individuelle Fördermaßnahmen abzuleiten

Motoskopie:

- Erfassung von Bewegungsmerkmalen einzelner Probanden durch Beobachtungen in allgemeinen oder auch standardisierten Situationen
- Tests: TKT, CMV, CMS

Checklist motorischer Verhaltensweisen (CMV):

- 1975 von F. Schilling entwickeltes und standardisiertes Motoskopieverfahren
- Altersbereich 6-11 Jahre
- Einstufung des gesamten Bewegungsverhaltens des Kindes mit Hilfe einer Beurteilungsskala
- beinhaltet 78 volkstümliche Eigenschaftswörter, diese müssen als zutreffend bzw. nicht zutreffend markiert werden
- 8 Dimensionen aus je 10 Items (Ausnahme: Skala 6, 8 Items)
- Skala 1 bis 3 = gut koordinierte bis überdurchschnittliche Motorik
- Skala 4 bis 8 = auffällige bis gestörte Motorik
- von Lehrern, Erziehern, Psychologen, Ärzten und Pflegepersonal über längere Zeit in den verschiedensten täglichen Spiel- und Sportsituationen durchgeführt

Motopädagogik:

- Erziehung durch Bewegung = kindgemäßer Ansatz
 - methodische Prinzipien: selbstfinden, explorieren, experimentieren
 - Erfahrungsbereiche:
 - ✓ Körper-Ich-Erfahrung
 - ✓ Materiale Handlungserfahrung
 - ✓ Soziale Handlungserfahrung
- } ganzheitliches Lernen